



# N I E D E R S C H R I F T

zu der

**Sitzung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau**

**Donnerstag, den 28.05.2015 17:00 Uhr**

**Bürgersaal im Rathaus**

---

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:47 Uhr

---

**Name der/des leitenden Vorsitzenden:**  
**Schriftführer/in:**

Arnd Voigt, Oberbürgermeister  
Simone Weichenhain

## **Anwesend**

### CDU - Fraktion

Dietrich Glaubitz  
Frank Härtelt  
Andreas Johne  
Oliver Johne  
Frank Sieber  
Gerd Witke  
Thomas Zabel

### FUW/FBZ/FDP - Fraktion

Sven Ehrig  
Jörg Gullus  
Thomas Krusekopf  
Dr. Thomas Kurze  
Dietrich Thiele

### Zittau kann mehr e.V. - Fraktion

Annekathrin Kluttig  
Thomas Schwitzky  
Thomas Zenker

### Die Linke. - Fraktion

Winfried Bruns  
Ramona Gehring  
Dr. Rainer Harbarth  
Jens Thöricht

### SPD/Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion

Matthias Böhm  
Klaus-Jürgen Zimmermann

### Bürgerbündnis

Antje Hiekisch  
Torsten Hiekisch

Freie Bürger Zittau e.V.

Andreas Mannschott

Ortsbürgermeister

Bernd Müller

Andreas Nietsch

Stadtverwaltung

Nancy Brandt

Kerstin Buch

Kai Grebasch

Gunter Haymann

Gloria Heymann

Ines Hirt

Ralph Höhne

Thomas Mauermann

Uta Noack

Uwe Pietschmann

Presse

Herr Seibel

Gesellschaften

Matthias Hänsch

Birgit Kaiser

Sandra Tempel

Raik Urban

Anwesende Bürger: 50 SchülerInnen und 10 Bürgerinnen und Bürger

**Abwesend**

Zittau kann mehr e.V. - Fraktion

Dorotty Szalma

entschuldigt - dienstlich (bis 17.20 Uhr anwesend)

SPD/Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion

Rosemarie Hannemann

entschuldigt - Urlaub

## TAGESORDNUNG

### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung
2. Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung
4. Wahl der Mitglieder in den Beirat Kultur und Tourismus
5. Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (4) SächsGemO
6. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten
7. Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 26.03.2015, 01.04.2015, 30.04.2015
8. Wahl des/der stellv. Friedensrichters/ Friedensrichterin 091/2015
9. Beschluss zur Finanzierung und personellen Absicherung der Teilnahme der Großen Kreisstadt Zittau am Zertifizierungsverfahren und Qualitätsmanagementsystem "European Energy Award" 092/2015
10. Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. XXXVI "Industriegebiet Hirschfelde zwischen Bahnlinie und Neiße" 052/2015
11. Beschluss zur Abgrenzung des Stadtgebietes EFRE/ESF (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung/Europäischer Sozialfonds) der Strukturförderperiode 2014-2020 der Großen Kreisstadt Zittau 103/2015
12. gegen 18.30 Uhr Pause
13. Beschluss zur Änderung der Verwendung von Finanzhilfen und kommunalen Eigenanteilen des Bund-Länder-Programms "Stadtumbau Ost, Programmteil Aufwertung" im Fördergebiet "Aufwertung Innenstadt" 104/2015
14. Beschluss zur Förderung der Modernisierung und Instandsetzung der Wohngebäude Hochwaldstraße 8/10 aus Mitteln des Bund-Länder-Programms "Stadtumbau Ost, Programmteil Aufwertung" 105/2015
15. Beschluss für die Umbenennung des Faustballstadions im Ortsteil Hirschfelde in "Horst-Steudte-Stadion" 094/2015
16. Beschluss zur Entwicklung Zittaus zu einer fahrradfreundlichen Stadt und damit verbunden zu dem fahrradtouristischen Startpunkt im Landkreis Görlitz 071/2015/1
17. Beschluss zur Förderung von vereinsportlichen Veranstaltungen 101/2015
18. Beschluss für den Ausbau des Stadtmarketings 095/2015
19. Beschluss über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen 100/2015
20. Anfragen der Stadträte
  - 20.1. Stadtrat Thiele
  - 20.2. Stadtrat Zenker
  - 20.3. Stadtrat Dr. Harbarth
  - 20.4. Stadtrat Hiekisch
  - 20.5. Stadtrat Johné, Oliver

20.6. Stadtrat Dr. Kurze

20.7. Stadtrat Zabel

**Nicht öffentlicher Teil**

21. Stundungen

22. Information von Frau Buch

---

## **1. Tagesordnungspunkt**

### **Eröffnung**

OB Voigt begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

---

## **2. Tagesordnungspunkt**

### **Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit**

Die Einladung und Unterlagen zur Stadtratssitzung sind form- und fristgemäß zugegangen. Die Sitzung des Stadtrates wurde form- und fristgemäß einberufen.

Hierzu besteht kein Widerspruch.

Die Anwesenheit ergibt Beschlussfähigkeit. Es sind 25 Stadträtinnen und Stadträte einschließlich des Oberbürgermeisters anwesend. Stadträtin Hannemann ist entschuldigt. Sie befindet sich im Urlaub. Stadträtin Szalma ist bis 17.23 Uhr anwesend, da sie heute die Eröffnungspremiere hat.

---

## **3. Tagesordnungspunkt**

### **Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung**

Von Stadtrat Böhm liegt ein Änderungsantrag zur Tagesordnung vor, erklärt OB Voigt. Dieser liegt in den Mappen der Stadträte. Er beantragt die Verschiebung der TOP 6 bis 9 nach TOP 18.

Stadtrat Böhm erläutert und begründet seinen Antrag. Der Antrag ist Anlage 1 des Protokolls.

Stadtrat Zenker beantragt, den TOP „Wahl der Mitglieder für den Beirat Kultur und Tourismus“ vorzuziehen und begründet diesen. Frau Stadträtin Szalma ist als Kandidatin aufgestellt. Heute ist die Festivaleröffnung des 3Länderspiels. Als Intendantin muss sie das eröffnen. Das ist der Hauptgrund, warum die Wahl vorgezogen werden soll.

Stadtrat Hiekisch unterstützt den Antrag von Stadtrat Böhm.  
Stadtrat Mannschott ist gegen den Antrag von Stadtrat Böhm.

Es besteht kein Diskussionsbedarf zum Antrag von Stadtrat Zenker.

OB Voigt lässt über den Änderungsantrag von SR Böhm abstimmen, dass die TOP 6 bis 9 nach TOP 18 behandelt werden:

Mit 10:16:0 ist abgestimmt. Damit ist der Antrag abgelehnt, erklärt OB Voigt.

OB Voigt lässt über den Änderungsantrag von SR Zenker abstimmen, dass die Wahl des Beirates Kultur und Tourismus vorgezogen wird:

Mit 16:6:4 ist abgestimmt. Damit ist der Antrag angenommen, erklärt OB Voigt. Die Wahl wird vorgezogen und dann in der festgelegten Reihenfolge die Sitzung fortgesetzt.

Stadtrat Mannschott beantragt, dass der TOP 14 „Beschluss zur Förderung der Modernisierung und Instandsetzung der Wohngebäude Hochwaldstraße 8/10 aus Mitteln des Bund-Länder-Programms „Stadtumbau Ost, Programmteil Aufwertung“ zurückgenommen wird. Hier steht noch ein wichtiges Gutachten zur Beurteilung aus, und Frau Standke ist heute nicht anwesend.

Stadtrat Johne bittet, dass Frau Kaiser zu diesem Thema gehört wird.

OB Voigt erteilt Frau Kaiser das Rederecht.

Frau Kaiser erklärt, dass es schön wäre, wenn es heute behandelt wird. Sie würde auch das Für und Wider, welches mit der Wohnbau besprochen wurde, bekannt geben. Was hier getan wird, ist, dass der politische Wille gezeigt wird. Dieser politische Wille ist für die Verhandlungsgespräche der Wohnbaugesellschaft mit den Banken sehr wichtig.

OB Voigt schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt in den nichtöffentlichen Teil zu verschieben und dann kann diese Vorlage diskutiert und entschieden werden.

Stadtrat Hiekisch widerspricht Frau Kaiser. Es geht hier nicht um einen politischen Willen, sondern laut Beschlussvorlage soll etwas beschlossen werden, nämlich die Modernisierung und Instandsetzung. Hier geht es um Geld. Wenn Herr Mannschott sagt, dass es neue Erkenntnisse aus Richtung Frau Standke gibt, die an den Stadtrat herangetragen werden sollen, dann bittet er um die Information zu diesen Erkenntnissen. Ansonsten sieht er sich nicht in der Lage an der Diskussion und Abstimmung teilzunehmen. Er bittet, dass dieser Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung abgesetzt wird.

Um die Informationen geben zu könne, hat OB Voigt den Vorschlag gebracht, diesen Punkt in den nichtöffentlichen Teil zu verschieben.

Stadtrat Johne äußert, dass es sicher eine Zeitfrage ist, die hinter dem Ganzen steht. Wäre es nicht denkbar, dass wir diesen Beschluss vorbehaltlich der Entscheidung des Aufsichtsrates der Wohnbaugesellschaft treffen.

Stadtrat Dr. Kurze sagt, dass unabhängig davon, ob wir einen politischen Willen bekunden oder eine fachliche Entscheidung treffen, benötigen wir fundierte Grundlagen. Diese fehlen zurzeit. Wir können kein Beschluss fassen, wenn das Gutachten über die Sanierungskosten noch nicht da ist. Er unterstützt den Antrag von Stadtrat Mannschott, diesen Tagesordnungspunkt heute abzusetzen.

Stadtrat Dr. Harbarth spricht sich für den Antrag von Stadtrat Mannschott aus, weil ihm jegliche Grundlagen fehlen.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr zum Antrag von Stadtrat Mannschott und OB Voigt lässt darüber abstimmen.

Mit 20:2:3 ist abgestimmt. SR Szalma stimmte nicht mit ab.

Damit ist der Antrag angenommen und der Tagesordnungspunkt geht von der Tagesordnung, erklärt OB Voigt.

Weitere Anträge zur Tagesordnung gibt es nicht, stellt OB Voigt fest. Damit tritt er in die geänderte Tagesordnung ein.

---

#### **4. Tagesordnungspunkt Wahl der Mitglieder in den Beirat Kultur und Tourismus**

OB Voigt übergibt die Wahlhandlungen an Herrn Mauermann.

Die Wahlvorschläge zur Besetzung der drei Sitze aus dem Stadtrat liegen vor und werden an der Leinwand dargestellt, erklärt Herr Mauermann.

Die Stadträte haben eine Stimme. Die Auswertung erfolgt nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren.

Herr Haymann und Herr Pietschmann bilden die Stimmzählkommission. Hierzu besteht kein Widerspruch.

Die Stimmzettel werden ausgegeben.

Herr Mauermann gibt das Wahlergebnis bekannt.

Johne, Andreas(CDU) -	7 Stimmen
Dr. Kurze, Thomas (FUW/FBZ/FDP)	5 Stimmen
Szalma, Dorotty (ZKM)	5 Stimmen
Dr. Harbarth, Rainer	3 Stimmen
Böhm, Matthias	2 Stimmen
Manschott, Andreas	4 Stimmen

Damit ist in den Beirat gewählt:

Stadtrat Johne, Stadtrat Dr. Kurze und Stadträtin Szalma.

Im nächsten Verfahren werden die berufenen Bürger gewählt. Herr Mauermann schlägt vor, eine geteilte Abstimmung vorzunehmen. Es gibt für den Bereich Kultur, für die zwei zu vergebenen Sitze, zwei Vorschläge und ebenfalls aus dem Bereich Tourismus, die zwei Sitze, zwei Vorschläge. Diese sind an der Leinwand dargestellt.

Sollen sich die hier aufgestellten Kandidaten noch einmal vorstellen?

Es wird keine Vorstellungen gewünscht, stellt Herr Mauermann fest.

Herr Mauermann schlägt vor, da es für den Bereich Kultur und für den Bereich Tourismus für die zwei Sitze jeweils 2 Kandidaten gibt, offen über jeden einzelnen Kandidaten abzustimmen.

Es gibt keinen Widerspruch, dass offen über jeden einzelnen Kandidaten abgestimmt werden kann, stellt Herr Mauermann fest. Damit erfolgt die offene Abstimmung:

Rössel, Sven	25 Stimmen
Prof. Dierich, Peter	25 Stimmen
Scholz, Kathrin	25 Stimmen
Engemann, Rosemarie	25 Stimmen

Damit sind die vier Bürgerinnen und Bürger in den Beirat berufen.

Für den Bereich der städtischen Museen gibt es für die zwei Sitze drei Vorschläge, erläutert Herr Mauermann. Folgende Vorschläge liegen vor:

Herr Gärtner, Steffen; Herr Dr. Soukup, Gottfried und Herr Kahl, Uwe. Diese sind ebenfalls an der Leinwand dargestellt. In diesem Fall wird eine Mehrheitswahl durchgeführt. Die Stadträte haben zwei Stimmen.

Der Stimmzettel wird ausgegeben.

Herr Mauermann gibt das Wahlergebnis bekannt:

Gärtner, Steffen	20 Stimmen
Dr. Soukup, Gottfried	16 Stimmen
Kahl, Uwe	12 Stimmen.

Gewählt in den Beirat ist damit

Herr Gärtner, Steffen und Herr Dr. Soukup, Gottfried, erklärt Herr Mauermann.

Zusammenfassung:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau hat in seiner Sitzung am 28.05.2015 folgende Mitglieder in den Beirat Kultur und Tourismus gewählt:

StadträtInnen:

Johne, Andreas (CDU)

Dr. Kurze, Thomas (FUW/FBZ/FDP)

Szalma, Dorotty (ZKM)

Mitglieder für den Bereich Städtische Museen:

Gärtner, Steffen (Vorsitzender Zittauer Geschichts- und Museumsverein)

Dr. Soukup, Gottfried (langjähriges Mitglied Museumsbeirat)

Folgende Mitglieder wurden einstimmig in offener Abstimmung gewählt:

Mitglieder für den Bereich Kultur:

Rössel, Sven (Leiter Kreismusikschule Dreiländereck)

Prof. Dierich, Peter (Vorsitzender Euroregionales Kulturzentrum St. Johannes e.V.)

Mitglieder für den Bereich Tourismus:

Scholz, Kathrin (Inhaberin Hotel „Dresdner Hof“)

Engemann, Rosemarie (Schlauchbootverleih, Alte Wäscherei Veranstaltungshaus)

## **5. Tagesordnungspunkt**

### **Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (4) SächsGemO**

#### **1. Planspiel kommunal**

Vom heutigen Tag an bis zum 6. Juni findet die diesjährige Zittauer Kinderwoche statt.

Zu unserer heutigen Stadtratssitzung begrüße ich die Schüler der Oberschule an der Weinau, die im Rahmen der Kinderwoche am „Planspiel kommunal“ teilnehmen ganz herzlich.

Das Planspiel unter dem Motto: „Ohne Jugend ist kein Staat zu machen“ wird wie in den vergangenen Jahren auch in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung Dresden durchgeführt. Am 4.6. findet um 15.00 Uhr hier im Bürgersaal wieder die Jugendstadtratssitzung statt.

#### **2. Am 10. Juni bleibt das Auto stehen!**

Wir brauchen eine Umwelt, in der wir gesund leben und uns wohlfühlen. Umwelteinflüsse haben Auswirkungen auf das seelische und das körperliche Wohlbefinden des Menschen. Dazu gehören Stress, Ernährung sowie psychische und körperliche Belastung.

Auf dem Programm der Gesundheits- und Umwelttage der Hochschule Zittau/Görlitz vom 3.-14.06. stehen Aktionen die Spaß machen, Stress abbauen, positiv auf die Stimmung wirken und die Gesundheit fördern.

Im Rahmen des Europaen Energy Awards denkt das Energieteam der Stadt künftig auch über die Planung eines autofreien Tages in Zittau nach.

Um herauszufinden, ob ein solcher realistisch und im heutigen Arbeitsalltag auch umsetzbar ist, rufe ich Sie gemeinsam mit der Hochschule am Mittwoch, den 10. Juni zu einem Selbstversuch unter dem Motto: „Das Auto bleibt heute stehen!“ auf.

Bewältigen Sie an diesem Tag Ihren Arbeitsweg doch einmal per Rad, zu Fuß und/oder in Kombination mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Ihre dabei gemachten Erfahrungen tragen Sie bitte in einen kurzen Fragebogen ein und nehmen damit an der Verlosung von drei Sachpreisen teil.

#### **3. Dank an das Organisationsteam Spectaculum**

Dank an ALLE, die in irgendeiner Form zum Gelingen des diesjährigen Spectaculums beigetragen haben.

Diese Veranstaltung lebt vom Engagement sehr vieler, sowohl bei der umfangreichen technischen Absicherung als auch bei der direkten Programmgestaltung.

Die Resonanz war wieder sehr positiv.

#### **4. Ankündigung**

In der Sitzung des SR am 30.4. wurde von Ihnen der Beschluss zur Zusammenarbeit mit den Zittauer Hochschuleinrichtungen gefasst.

In Umsetzung dessen werden der Rektor der Hochschule, Herr Prof. Dr. Albrecht und der Direktor des IHI, Herr Prof. Dr. Claus und ich als Oberbürgermeister in der SR-Sitzung am 25. Juni zur Zusammenarbeit mit der Stadt Zittau informieren.

#### **5. OB Voigt gratuliert heute SR Dr. Harbarth und SR Johne zum 25-jährigen SR-Jubiläum und dankt für die Arbeit.**

Ihnen wird die Ehre zuteil, sich in das Goldene Buch der Stadt Zittau einzutragen.

#### **6. Haushalt**

Für eine Information zum Haushalt erhält Frau Buch das Wort.

Frau Buch informiert, dass seit 26.05. 2015 der Haushalt der Stadt Zittau rechtswirksam ist. Damit greift der Haushalt in der Satzung so wie er von Ihnen beschlossen wurde und vom Kommunalamt mit der Auflage, der Erwirtschaftung der Kredittilgung ab dem Jahr 2017. Aufgrund der bekannten



Vorinformationen zur Gewerbesteuer 2015 hat Frau Buch am 27.05.2015 eine Haushaltssperre für fünf noch nicht begonnene Investitionsmaßnahmen aussprechen müssen. Diese sind

1. Sanierung Sporthalle Kantstraße,
2. Sanierung Objekt Breite Straße 2 ,
3. Anbau Gehweg Neusalzaer Straße, an der B96
4. Fortsetzung Gehweg Schliebenstraße
5. Parkplatz Bahnhof Zittau.

### **7. Europaen Energy Awards**

Zum Europaen Energy Awards erhält Herr Höhne das Wort.

Herr Höhne erläutert anhand einer vorbereiteten Power-Point-Präsentation das Thema.

Stadtrat Thiele ergänzt, dass Herr OB Voigt in seinem Bericht vergessen hat zu erwähnen, dass am 19. Mai 2015 der Generalkonsul von Amerika in Zittau zu einem Besuch weilte.

---

### **6. Tagesordnungspunkt Bericht der Gleichstellungsbeauftragten**

Der Bericht ist zurückgestellt. Frau Laksar-Modrok ist krank.

---

### **7. Tagesordnungspunkt Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 26.03.2015, 01.04.2015, 30.04.2015**

Stadtrat Hiekisch erklärt, dass ab dem Tage, als die Stadtratsunterlagen online gestellt wurden bis einschließlich Sonntag nur das Protokoll vom 30.04.2015 angezeigt wurde.

Der Sachverhalt zum Protokoll 26.03.2015 und 01.04.2015 muss überprüft werden, erklärt OB Voigt.

Das Protokoll vom 30.04.2015 wird ohne Widerspruch einstimmig bestätigt und ist somit angenommen.

Für die heutige Protokollunterzeichnung werden Stadtrat Ehrig und Stadtrat Thöricht vorgeschlagen. Beide geben ihr Einverständnis.

---

### **8. Tagesordnungspunkt Wahl des/der stellv. Friedensrichters/ Friedensrichterin Vorlage: 091/2015**

OB Voigt übergibt die Wahlhandlungen an Herrn Mauermann.

Herr Mauermann erklärt, dass sich Herr Torsten Lucius bereits im VFA vorgestellt hat. Er ist heute persönlich anwesend. Es ist keine persönliche Vorstellung gewünscht.

Herr Mauermann fragt, ob Widerspruch gegen eine offene Abstimmung besteht?  
Es gibt keinen Widerspruch.

Herr Mauermann lässt darüber offen abstimmen, dass Torsten Lucius erneut zum Stellvertretenden Friedensrichter gewählt wird?

### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau hat in seiner Sitzung am 28.05.2015 in offener Abstimmung einstimmig Herrn Torsten Lucius zum stellvertretenden Friedensrichter für die Schiedsstelle der Großen Kreisstadt Zittau für die Amtszeit 2015-2020 gewählt.

**Abstimmung:**

**Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0  
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

---

### **9. Tagesordnungspunkt**

**Beschluss zur Finanzierung und personellen Absicherung der Teilnahme der Großen Kreisstadt Zittau am Zertifizierungsverfahren und Qualitätsmanagementsystem "European Energy Award"**

**Vorlage: 092/2015**

Der VFA stimmte mit 13:0:0 und der TVA mit 9:0:0 ab.

Es werden keine zusätzlichen Erläuterungen gewünscht.

Stadtrat Thöricht regt an, dass auf der Internetseite der Stadt zu diesem Thema die Berichte von 2013 und 2014 fehlen. Sie sollten bei Gelegenheit eingestellt werden.

Es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf und OB Voigt stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Teilnahme am „European Energy Award<sup>®</sup>“ und die Schaffung der zur Teilnahme erforderlichen Voraussetzungen für die Jahre 2015 und 2016.

**Abstimmung:**

**Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0  
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

---

### **10. Tagesordnungspunkt**

**Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. XXXVI "Industriegebiet Hirschfelde zwischen Bahnlinie und Neiße"**

**Vorlage: 052/2015**

Frau Noack hält den Sachbericht.

Was heute als Beschlussvorlage vorliegt, ist der Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan für das Industriegebiet Hirschfeld. Der Beschluss leitet das Planverfahren ein. An der Beschlussvorlage hängen umfangreiche Anlagen, insbesondere hinsichtlich der Standortsuche, die im Vorfeld zur Entwicklung dieser Fläche stattgefunden hat. Ergebnis der Flächensuche und Bewertung war, dass aus planerischer Sicht der Bereich des ehemaligen Braunkohlekraftwerks und des Leunawerks in Hirschfelde, die geeignetste Fläche für eine Nachnutzung dieser jetzt zum Teil als Industriebrache erscheinende Fläche im Ergebnis ist. Die Vorteile des Standortes sind unter anderem, dass es dort bereits eine industrielle Vornutzung gegeben hat. Das spricht aus ökologischer, wirtschaftlicher und städtebaulicher Sicht für diese Fläche im Vergleich zur Neuinanspruchnahme von Ackerflächen für die Entwicklung eines Industriegebietes. Hinzu kommt, dass dieses Gebiet straßenmäßig günstig erreichbar ist, nämlich über die B 178 und B 99, ohne dass eine Ortsdurchfahrt von Hirschfelde erforderlich ist. Es ist in dieser Fläche auch für die Ansiedlung für die Investoren, die dort bauen möchten, ein Eisenbahnanschluss möglich. Hinzu kommt, dass im Vergleich zu den anderen untersuchten Flächen diese Flächengröße auch größere Ansiedlungen zulässt. Ein Nachteil ist natürlich die Lage in der Tal Aue und unmittelbar an der Neiße. Hinzu kommt, dass aufgrund der Vornutzung zahlreiche Altlasten im Untergrund vorhanden sind und auch zahlreiche Fundamente der ehemaligen Bebauung.

Die Aufstellung eines B-Planes für die Nutzung als Industriegebiet ist erforderlich, weil sich diese Flächen planungsrechtlich nach dem Baugesetzbuch im sogenannten Außenbereich befinden und deshalb eine Nutzbarkeit nur über eine Bebauungsplanung möglich ist.

Seit 2013 liegt eine Machbarkeitsstudie für die Gesamtfläche vor, in der insbesondere die bereits genannten Probleme Altlasten und Baugrundeignung und auch der Hochwasserschutz untersucht wurden. Da es im Vorfeld einige Irritationen gegeben hat, wird besonders noch einmal darauf hingewiesen, dass der Geltungsbereich des Bebauungsplanes, für den heute der Aufstellungsbeschluss gefasst werden soll, sich nur auf die Flächen, die außerhalb des Überschwem-

mungsgebietes liegen, beschränkt. Lediglich die Erschließungsstraße für diesen Teilbereich soll durch das festgesetzte Überschwemmungsgebiet verlaufen. Dazu hat es bereits eine Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde gegeben. Im Ergebnis gab es die Aussage, dass bei niveaugleicher Ausführung diese Erschließungsstraße kein Hindernis für den Hochwasserabfluss im Hochwasserfall darstellen würde und daher als möglich erscheint.

Der TVA stimmte mit 9:0:0 und der OR Hirschfelde mit 5:0:2 ab.

Stadtrat Hiekisch bemerkt, dass der Einspruch zur Zuwegung zu diesem geplanten Gewerbegebiet noch nicht geklärt ist. Da gibt es noch andere Möglichkeiten, die kürzer und preiswerter sind. Im OR Hirschfelde wurde durch Frau Heymann und Herrn Matthey am 9. April die Beschlussvorlage vorgestellt. Hier wurden einige Fragen gestellt. Er glaubt, dass der Ortschaftsrat den Anspruch hat, dass die Fragen ausgeräumt werden bzw. eine Beantwortung durch Frau Heymann erfolgt. Eine Erweiterung der Gewerbefläche für die Stadt Zittau, insbesondere dorthin, ist richtig und wichtig. Es ist sinnvoll mit Blick auf die Fit GmbH und auf den Greiferbau, die darauf angewiesen sind. Dennoch sind bis heute folgende Fragen offen: Was ist mit den kontaminierten Flächen? Wie sieht der bauliche Untergrund aus? Welche Maßnahmen werden im Zusammenhang mit dem hohen Grundwasserspiegel ergriffen? Wer betreibt die Pumpstation? Wann findet eine Ertüchtigung vom HAKO 50 auf HAKO100 statt? Andere Fragen, insbesondere zur Nutzung für die Zuwegung konnten mit Herrn Höhne geklärt werden. Er bittet Frau Heymann, die im Ortschaftsrat und gerade wieder hier aufgeworfenen Fragen beantwortet.

Frau Heymann antwortet und meint, dass der Großteil der Fragen im Ortschaftsrat beantwortet werden konnten. Es gibt natürlich offene Fragestellungen, die im Rahmen des Verfahrens zu klären sind. Diesen Wissensstand können wir heute noch nicht haben, und es gibt andere Fragestellungen, für die die Stadt nicht zuständig ist. Man weiß, dass es eine Maßnahme bei der Landestalsperrenverwaltung zur Ertüchtigung des Hochwasserschutzes für Hirschfelde gibt. Da ist bei uns noch keine neue Information eingegangen, sodass man darüber nicht auskunftsfähig ist.

Die Fragen, die Stadtrat Hiekisch stellt, werden im Zuge des Planungsverfahrens alle zu berücksichtigen sein, erklärt OB Voigt. Wir beschließen den Aufstellungsbeschluss und legen ein Gebiet fest, wo eine Planung durchgeführt werden soll.

Stadtrat Johne erklärt, dass die CDU-Fraktion den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Industriegebiet Hirschfelde in dem vorgelegten Rahmen zustimmen wird, weil er sich außerhalb des festgelegten Überschwemmungsgebietes befindet. Wohlwissend, dass in dem Gebiet noch Unwägbarkeiten in Größenordnungen sind, die A zum Teil nicht untersucht und B schwer kontaminiert sind. Er kann sich nicht vorstellen, dass wir das Geld aufbringen werden, um diese Flächen brauchbar zu machen. Der Rest des Untersuchungsgebietes ist für eine Nutzung durch Industrie und Gewerbe nicht geeignet.

Stadtrat Böhm fragt nach, warum die Verwaltung die Beschlussvorlage in der April-Stadtratssitzung ohne Begründung zurückgezogen hat? Hintergrund war, dass ein Mitarbeiter der Kreisverwaltung einigen Stadträten ein Schreiben des Sächsischen Umweltministeriums übergeben hat. In diesem Schreiben stand, dass das Ministerium der Stadt Zittau dringend davon abrät, in diesem Bereich ein Gewerbe- und Industriegebiet auszuweisen. Insofern möchte er diese Frage beantwortet haben, warum sie plötzlich zurückgezogen wurden und jetzt unverändert wieder vorgelegt wird. Er sieht es genauso, dass wir dem Unternehmen Fit hier Planungssicherheit schaffen müssen, dass sie sich erweitern können. Er möchte aber auch nicht, dass wir ins offene Messer rennen.

Herr Höhne erklärt, dass das Schreiben in der Verwaltung auch vorlegen hat. Daraufhin wurde die Vorlage noch einmal überprüft, ob es ein Ansatzpunkt gibt, wo wir irgendwelchen Empfehlungen übergeordneter Stellen widersprechen. Die Prüfung hat ergeben, dass es nicht so und deswegen liegt diese Vorlage in diese Form wieder vor.

Stadtrat Zenker erklärt, dass seine Fraktion dieser Vorlage zustimmen wird, vor allem vor dem Hintergrund, dass die Fragen, die zum Beispiel Herr Hiekisch berechtigterweise stellt, mit Hilfe der Abwägung beantwortet werden können. Er sieht hier auch deutliche Probleme, besonders das Thema Hochwasser und Altlasten wird uns noch länger beschäftigen.

Stadtrat Thiele erklärt, dass sich seine Fraktion der CDU anschließen kann. Sie haben sich klar und deutlich dazu positioniert. Hier geht es um Arbeitsplätze und Arbeitskräfte. In erster Linie muss daran gedacht werden, dass sich die Fit GmbH und der Greiferbau erweitern können und damit neue Arbeitsplätze schaffen.

Stadtrat Dr. Harbarth bittet um Abstimmung.

Stadtrat Hiekisch bittet darum, dass ihm das o.g. Schreiben zur Kenntnis zugeleitet wird.

Herr Johne stellt ihm das Schreiben zur Verfügung, erklärt OB Voigt.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr und OB Voigt stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**Beschluss:**

Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. XXXVI „Industriegebiet Hirschfelde zwischen Bahnlinie und Neiße“

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. XXXVI „Industriegebiet Hirschfelde zwischen Bahnlinie und Neiße“ für den in Anlage 1 gekennzeichneten Geltungsbereich auf der Gemarkung Hirschfelde. Im Geltungsbereich liegen die Flurstücke 125/4, 125/12, 126/4, 126/5, 126/6, 126/7, 126/9, 126/11, 126/12, 126/15, 126/16, 126/18, 126/20, 126/22, 126/23, 126/24, 126/25, 126/27, 126/29, 126/30, 126/31, 127/1, 128, 129, 130, 131, 134/2, 554/1, 556, 561/2 vollständig und die Flurstücke 124/10, 125/13, 480/2, 480/5, 554/2, 561/1, teilweise.

Mit dem Bebauungsplan wird das Ziel angestrebt, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung der Industriebranche zu einem Gewerbe- und Industriegebiet zu schaffen. Damit sollen sowohl die ansässigen Unternehmen Erweiterungsmöglichkeiten erhalten, als auch die Ansiedlung neuer Unternehmen ermöglicht werden.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden erfolgt entsprechend §§ 3, 4 und 4a BauGB.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

**Abstimmung:**

**Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0  
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

---

**11. Tagesordnungspunkt**

**Beschluss zur Abgrenzung des Stadtgebietes EFRE/ESF (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung/Europäischer Sozialfonds) der Strukturförderperiode 2014-2020 der Großen Kreisstadt Zittau**

**Vorlage: 103/2015**

Der VFA stimmte mit 13:0:0, der SOA mit 6:0:0 und der TVA 9:0:0 einstimmig der Vorlage zu.

Es werden keine zusätzlichen Erläuterungen gewünscht.

Es besteht kein Diskussionsbedarf und OB Voigt lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, das in den Anlagen (Stadtkarte und Flurstücksverzeichnis) dargestellte Gebiet als EFRE/ESF-Gebiet für die Strukturförderperiode 2014 – 2020 festzusetzen.

**Abstimmung:**

**Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0  
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

---

**12. Tagesordnungspunkt**

**gegen 18.30 Uhr Pause**

---

### **13. Tagesordnungspunkt**

#### **Beschluss zur Änderung der Verwendung von Finanzhilfen und kommunalen Eigenanteilen des Bund-Länder-Programms "Stadtumbau Ost, Programmteil Aufwertung" im Fördergebiet "Aufwertung Innenstadt"**

**Vorlage: 104/2015**

Der VFA stimmte mit 9:0:4 ab.

Frau Kaiser hält den Sachbericht.

Aufgrund der auferlegten Haushaltssperre auf das Gebäude Breite Straße 2 (als Technisches Rathaus) und Seitens einiger Einwände wird es zur Verzögerung der Baumaßnahme Breite Straße 2 kommen. Damit ist die Situation so, dass die Stadt Zittau nicht in der Lage ist, die bereitgestellten Kassenmittel im Programm „Stadtumbau Ost Aufwertung“ zeitnah bis 15. November bei der Sächsischen Aufbaubank abzurufen. Aufgrund der Möglichkeiten, weitere Förderprogramme in Anspruch zu nehmen, hat man sich überlegt, dass man diesen Anteil des Geldes vorerst für andere Baumaßnahmen zur Verfügung stellen würde mit der Möglichkeit, den städtischen Eigenanteil über ein Programm des Innenministeriums zu bekommen, welches bis zum 31.12.2015 läuft und in Anspruch genommen werden könnte. Die Problematik dabei ist, dass die Baumaßnahme Breite Straße 2 als kommunale Baumaßnahme im Investitionshaushalt vorhanden ist. Die Verwendung der Fördermittel als Weiterleitungsvereinbarung an private Dritte Bauherren im Ergebnishaushalt wirksam ist. Deswegen der Antrag, diese Umwidmung durchzuführen. Mit den Geldern könnten sogenannte Weiterleitungsvereinbarungen an private Bauherren durchgeführt werden, wo über die Beschlussfassung „Förderung von Modernisierung und Instandsetzungen“ der politische Wille ausgesprochen wird, Maßnahmen zu fördern. Man sieht hier eine Möglichkeit für die Stadt Zittau, das Programm „Stadtumbau Ost Aufwertung Innenstadt“ aufrechtzuerhalten und einer Rückgabe der bewilligten Kassenmittel an den Freistaat Sachsen zu entgehen.

Stadtrat Böhm möchte an dieser Stelle seinen Unmut zum Ausdruck bringen. In der Vergangenheit gab es zahlreiche Beschlüsse zur Ansiedlung des technischen Rathauses am Standort Breite Straße 2. Er findet es nicht in Ordnung, dass durch die Haushaltssperre das technische Rathaus jetzt aus dem Förderprogramm herausgenommen werden muss. Seine Kritik richtet sich nicht nur gegen Frau Buch, sondern auch gegen andere Mitarbeiter der Verwaltung, die alles versucht haben, um die Ansiedlung des technischen Rathauses an der Uhreninsel zu verhindern. Seinen ausdrücklichen Dank möchte er Frau Kaiser aussprechen, dass sie mit dem EFRE-Programm eine Möglichkeit gefunden hat, dass das technische Rathaus doch noch an dem hier im Stadtrat beschlossenen Standort gefördert werden kann. Er wird daher mit großem Bedenken dieser Beschlussvorlage zustimmen.

Stadtrat Johne erwidert darauf: Stadtrat Böhm gibt hier eine Verwaltungsschelte in einer Frage ab, die eine haushaltsherrische ist. Wir sind als Stadträte diejenigen, die über den Haushalt entscheiden und wenn wir hier Sachen entscheiden, die nicht zulässig sind oder wo das Geld einfach fehlt, dann ist Frau Buch gezwungen, so zu handeln, weil dann nämlich die Rechtsaufsicht sagt, bis hier her und nicht weiter. Deswegen ist die Äußerung an dieser Stelle völlig unangebracht.

Stadtrat Dr. Harbarth bittet um Zustimmung zu dieser Vorlage. Wir retten 2,9 Mio. Euro und das findet man schon ziemlich gut.

Stadtrat Krusekopf denkt, dass man zur Abstimmung kommen sollte. Er würde sich auch nicht der Verwaltungsschelte anschließen wollen. Im Gegenteil, es ist eine kreative Arbeit seitens der Verwaltung, um hier Mittel einfach verfügbar zu halten. Das sollte honoriert werden und alles andere sind Hausaufgaben der Stadträte.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr und OB Voigt lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt zur Umsetzung der städtebaulichen Gesamtmaßnahme im Bund-Länder-Programm „Stadtumbau Ost, Programmteil Aufwertung“ den zur Durchführung der Baumaßnahme am Gebäude Breite Straße 2 (Technisches Rathaus) bewilligten und beantragten Förderrahmen (Finanzhilfen von Bund und Land und den zugehörigen kommunalen Eigenanteil) der Programmjahre 2012 bis 2016 für die Bezuschussung privater Modernisierungen und Instandsetzungen im Fördergebiet „Aufwertung Innenstadt“ zu verwenden.

Dieses betrifft die Untersetzung der bereits im Jahr 2014 in Anspruch genommenen Kassenmittel i. H. v. 33.333 € sowie die geplanten Kassenmittel der Jahre 2015 bis 2019 i. H. v. 1.921.667 €

Der zugehörige kommunale Eigenanteil beträgt 977.500 € (ein Drittel des Förderrahmens).

**Abstimmung:**

**Ja 24 Nein 0 Enthaltung 1**  
**Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

---

#### **14. Tagesordnungspunkt**

**Beschluss zur Förderung der Modernisierung und Instandsetzung der Wohngebäude Hochwaldstraße 8/10 aus Mitteln des Bund-Länder-Programms "Stadtumbau Ost, Programmteil Aufwertung"**

**Vorlage: 105/2015**

**Der Beschluss ist: zurückgestellt.**

---

#### **15. Tagesordnungspunkt**

**Beschluss für die Umbenennung des Faustballstadions im Ortsteil Hirschfelde in "Horst-Steudte-Stadion"**

**Vorlage: 094/2015**

Der VFA stimmte mit 13:0:0, der SOA mit 6:0:0 und der OR Hirschfelde mit 7:0:0 ab.

Es werden keine zusätzlichen Erläuterungen gewünscht.

Stadtrat Hiekisch wird dieser Beschlussvorlage zustimmen. Ihm hätte es aber gut gefallen, wenn der Einreicher an der Ortschaftsratssitzung teilgenommen hätte und die Hinweise bzw. Anregungen des Ortschaftsrates hier mit eingebracht hätte. Der Ortschaftsrat hat sich dafür ausgesprochen, dass die Einweihung Herr Dr. Groß von der Fit GmbH in Würdigung seines langjährigen Engagements für den Faustball vornimmt. Es ist geplant, dass bei der Deutschen Meisterschaft die Einweihung erfolgt.

OB Voigt ergänzt, dass man heute nur die Umbenennung beschließt und nicht mehr.

Es besteht kein Diskussionsbedarf und OB Voigt lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Umbenennung des Faustballstadions im Ortsteil Hirschfelde in „Horst-Steudte-Stadion“.

#### **Beschluss:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Nutzer der Sportanlage den Namenszug an geeigneter Stelle anzubringen.

**Abstimmung:**

**Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0**  
**Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

---

#### **16. Tagesordnungspunkt**

**Beschluss zur Entwicklung Zittaus zu einer fahrradfreundlichen Stadt und damit verbunden zu dem fahrradtouristischen Startpunkt im Landkreis Görlitz**

**Vorlage: 071/2015/1**

Es werden keine zusätzlichen Erläuterungen gewünscht.

Stadtrat Thiele wird dieser Beschlussvorlage heute zustimmen. Ihm wäre es aber wichtig gewesen, wenn gesagt worden wäre, was es endgültig kostet.

Stadtrat Böhm denkt schon, dass es weitgehend kostenfrei bleibt, weil auf vorhandene Planung verwiesen wird bzw. auf Planungen, die die Stadt vorhat, durchzuführen, wie zum Beispiel die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes. Der Antrag zielt darauf ab, das Verfahren zu optimieren.

Stadtrat Johne sagt, dass es ein populistischer Beschlussvorschlag ist, den sie aber zustimmen werden, weil sie für eine fahrradfreundliche Stadt sind. Wenn dies mit in das Verkehrskonzept integriert werden soll, was wir für die Innenstadt verlangen, dann ist es ein Anspruch, der in der nächsten Zeit nicht erfüllbar ist.

Ein Hinweis wird noch gegeben: Wem es interessiert, was alles hinter einem Fahrradkonzept steht, sollte die Internetseite der Stadt Görlitz aufrufen. Dort stehen die Maßnahmen in Listen aufgeführt, die die Stadt dafür vorgesehen hat. Für diese Umsetzung der Maßnahmen wird ein längerer Zeitraum gebraucht werden.

Stadtrat Thöricht erklärt: Das Anliegen ist, dass man sich jetzt auf den Weg begibt, um es in Angriff zu nehmen und um endlich anzufangen. Die Tourismuswirtschaft ist auch ein Standortfaktor, der hier deutlicher gewichtet wird.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr und OB Voigt stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt beauftragt den Oberbürgermeister:

1. Bei der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes den Radverkehr nicht wie ursprünglich vorgesehen in einem letzten Teil (Nr. 4) zu bearbeiten, sondern im Rahmen einer integrierten Verkehrsplanung gleichberechtigt mit dem Teil Kfz-Verkehr Innenstadt (Teil 3) zu behandeln. Hierbei sind das Bürgerforum Stadtentwicklung (Fortsetzung des Weißbuch-Prozesses) und der ADFC zu beteiligen.

2. Den Stadtrat bis zum Dezember 2015 über den Stand der Umsetzung der Maßnahmen V 6 und V 7 im „Weißbuch der Großen Kreisstadt Zittau“ zu informieren

**Abstimmung:**

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 2  
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

---

## **17. Tagesordnungspunkt**

### **Beschluss zur Förderung von vereinsportlichen Veranstaltungen**

**Vorlage: 101/2015**

Der Sportbeirat stimmte mit 8:0:0 und der SOA mit 6:0:0 ab.

Es werden keine zusätzlichen Erläuterungen gewünscht, stellt OB Voigt fest.

Stadtrat Thöricht erklärt, dass sie der Beschlussvorlage zustimmen werden. Für die Zukunft hat er einige Hinweise. Es wäre besser, wenn die Vereine erst mit der Stadt vorberaten, für welche Events, für welche Meisterschaften, sie sich bewerben möchten, und was es in etwa kostet. Danach sollte gemeinsam überlegt werden, wie es gehen könnte. In Richtung Herrn Thiele als Vorsitzenden des Sportbeirates gerichtet, fragt er, ob es in der Vergangenheit so geschehen ist? Er hat das persönliche Gefühl, dass die Vereine eine tolle Idee haben, sich bewerben und dann nach dem die Kosten ermittelt wurden, die Stadt um Unterstützung bitten. Des Weiteren bittet er in Zukunft darum, dass, wenn ein Antrag an die Stadt Zittau gestellt wird, die entsprechende Finanzplanung offen gelegt wird. Das haben die Faustballer hervorragend getan, jedoch kritisiert er das Ausfüllen des Antragsformulars durch die Verwaltung.

Stadtrat Johne erklärt, dass sie der Beschlussvorlage zustimmen werden, aber mit der Maßgabe, dass zukünftig bei solchen Anträge das komplette Finanzierungskonzept vorgelegt wird. Die Faust-

baller und die HSG Turbine haben dies fast vorbildlich vorgelegt, aber vom O-See Challenge liegt nichts vor.

Stadträtin Hiekisch hätte sich eine Gleichbehandlung von Vereinen, speziell in den Veranstaltungen, gewünscht. Es geht hier speziell um die HSG Turbine, die haben 10 T€ beantragt und bewilligt bekommen. Der Faustballverein hat 7830 € beantragt, bewilligt sind 6675 Euro. Sie stellt einen Änderungsantrag, dass die Summe auf die alte Summe (7830 €) gesetzt wird.

OB Voigt übergibt das Wort an Herrn Dr. Beer zur Erläuterung.

Herr Dr. Beer informiert: Der Sozialausschuss hat in seiner Märzsession über die Prämie (5.000 €) als Sportstadt beschlossen, diese hälftig jeweils den Faustballern und der O-See Challenge zur Verfügung zu stellen. Das heißt, diese 2.500 € würden auf diese Summe, die heute beschlossen wird, noch darauf kommen, sodass die Gesamtförderung über den Antrag der Faustballer für diese Veranstaltung hinausgeht. Es ist keine Reduzierung, sondern die Faustballer bekommen mehr als sie beantragt haben.

Stadtrat Hiekisch erwidert darauf, dass die 2.500 € ein Vereinszuschuss ist. So wie er informiert ist, welchen auch andere Vereine als Vereinsförderung bekommen. Hier sprechen wir aber über die Deutschen Meisterschaften. Es gibt eine Finanzierungslücke in Höhe von 1.155 €, wenn er es jetzt richtig überschlagen hat. Er wirbt dafür, diesen Betrag bereitzustellen und den beantragten Betrag von 7.830 € zur Verfügung zu stellen.

Stadtrat Johne, Oliver folgt der Argumentation von Herr Dr. Beer. Die 2.500 €, die der Verein bekommen hat, sind in diesem Fall geschenkt gewesen. Dies ist zusätzlich gewesen. Der Finanzierungsbedarf sollte demzufolge gedeckt sein.

Stadtrat Thiele bestätigt, dass dies im Sportbeirat behandelt worden ist. Was wichtig und richtig ist, dass eine Abrechnung im Nachhinein erfolgen muss und dass die Unterlagen vollständig vorliegen.

Stadtrat Dr. Harbarth bittet zukünftig darum, dass die Verwaltung in Vorbereitung der Anträge diese ordentlich kontrolliert und auch unterschreibt.

OB Voigt erklärt, dass im Sozialausschuss ein Finanzkonzept vom O-See Challenge vorgelegen hat, was eine Gesamtsumme von ca. 244 T€ auswies.

Stadtrat Zenker möchte an einer Stelle deutlich widersprechen. Wenn ein Sportverein sich entwickelt und eine Meisterschaft bekommen kann, dann hat er uns nicht vorher zu fragen. Er hat dafür zu sorgen, dass er es finanzieren kann. Dann haben wir immer noch die Möglichkeit zu sagen, wenn sie an die Stadt Zittau herantreten, dass wir es uns nicht leisten können. Sie werden der Beschlussvorlage zustimmen.

Stadtrat Thöricht fragt den Oberbürgermeister, was wird jetzt mit den fehlerhaften Unterlagen?

OB Voigt schlägt vor, entweder wir reichen sie nach oder wir nehmen diesen Punkt aus der Beschlussfassung?

Stadtrat Thöricht erklärt sich damit einverstanden, dass die Unterlagen nachgereicht werden.

OB Voigt lässt über den Änderungsantrag von Stadtrat Hiekisch, die Summe von 6.675 € auf 7.830 € für den Faustball-Sportverein aufzunehmen. Mit 2:20:3 abgestimmt. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr und OB Voigt lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt aus der Vereinsförderung 2015:#

1. einen einmaligen Zuschuss von 10.000 € an die HSG Turbine Zittau e.V. für die Ausrichtung der Deutschen Leichtathletik Seniorenmeisterschaften 2015,



2. einen einmaligen Zuschuss von 8.675,00 € an den O-See Sports e.V. für die Durchführung der O-See-Challenge 2015 mit Deutschen Meisterschaften im Cross-Triathlon,
3. einen einmaligen Zuschuss von 6.675 € an den Faustball-Sport-Verein 1911 Hirschfelde e.V. für die Durchführung der Deutschen Meisterschaften im Feldfaustball der Frauen und Männer 2015,
4. einen einmaligen Betriebskostenzuschuss von 5.000 € an den Faustball-Sport-Verein 1911 Hirschfelde e.V. (jährlicher, noch durch die Gemeinde Hirschfelde vereinbarter Zuschuss)
5. einen einmaligen Zuschuss von 400 € für den OSV Zittau e.V. für die Durchführung des Länderpokals im Sitzball des Deutschen Behindertensportvereins.

**Abstimmung:**

**Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0  
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

**18. Tagesordnungspunkt  
Beschluss für den Ausbau des Stadtmarketings  
Vorlage: 095/2015**

Der VFA stimmte mit 8:1:4 ab.

Stadtrat Krusekopf, als Einreicher der Beschlussvorlage, gibt ergänzende Erläuterungen. Aus dem VFA sind die Hinweise aufgenommen und in den Beschlussvorschlag eingearbeitet worden. In der Vergangenheit wurde Kritik an der Ausführung der Arbeit durch den verantwortlichen Mitarbeiter geübt. Dieser Kritik schließt man sich ausdrücklich nicht an. Man möchte, dass zu dem vorgeschlagenen Termin, 01.01.2016, es zu einer Konzeption kommt, wo das Stadtmarketingkonzept von dem entsprechenden Mitarbeiter vorgestellt werden soll.

Die Änderungen hat der Einreicher aufgenommen und seinen Beschlusstext geändert, stellt OB Voigt fest. Das Austauschblatt liegt in den Mappen der Stadträte.

Stadtrat Zimmermann hat im VFA zwar dazu nichts gesagt, aber dagegen gestimmt. Er bleibt auch dabei. Über den Antrag und vor allem über die ursprüngliche Form des Antrages war man erschüttert. Erschüttert über so viel Vordergründigkeit und Durchschaubarkeit, dass man im Vorfeld der Oberbürgermeisterwahl unbedingt noch einen Antrag einbringen zu müssen.

Stadtrat Böhm muss in die gleiche Kerbe schlagen. Seine Fraktion hatte zur Haushaltsdebatte ein Änderungsantrag zum Citymanagement gestellt. Dieser wurde hier abgelehnt. Insbesondere auch von der Fraktion, deren Antrag jetzt behandelt wird. Er sieht jetzt den Versuch, diese Fehlentscheidung zu kitten. Man kann dies aus der ersten Fassung dieses Antrages entnehmen, weil dort die Begriffe Citymanagement und Stadtmarketing total vermengt worden sind. Frau Heymann hat dies in ihrer Stellungnahme, die in den SR-Mappen liegt, schon richtig gestellt. Er sieht keine Notwendigkeit für diesen Antrag.

Stadtrat Krusekopf denkt, dass wir hier ein Stadtmarketing in der Stadt benötigen, ist sicherlich unstrittig. Wir haben die Möglichkeit, anhand des Aufgabenprofils der Stellenausschreibung für dem Verantwortlichen Stadtmarketing, ein Ziel zu formulieren, was man haben will und dies muss man auch mal abfragen dürfen. Er weiß jetzt nicht, wo die Problemsituation entstanden ist. Im Gegenteil, wir wollen, dass in der Stadt eine Außenwirkung für die Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt, außerhalb der Stadt, entsteht.

Stadtrat Hiekisch äußert, dass der Antrag eine Zielformulierung beinhaltet, die auch greifbar ist. Ihm würde auch interessieren, wie sich die Stellenausschreibung „Stadtmarketing“ seit der Einstellung entwickelt hat. Mittlerweile vernimmt man nur noch Pressemitteilungen von Herrn Grebasch. Pressemitteilungen können Bestandteil des Stadtmarketings sein, aber wahrscheinlich ist Herr Grebasch mit Aufgaben betraut worden, die ihm von seiner eigentlichen Aufgabe abhält. Ihm interessiert auch mal eine kurz-, mittel- und langfristige Zielvorgabe, die man auch einmal abrechnen kann.

Stadtrat Zenker sagt, dass der erste Absatz des Antrages ausreichend wäre. Er kann dem insgesamt aber zustimmen, weil ein Stadtmarketingkonzept benötigt wird, in dem aufgezeigt werden sollte, was für Möglichkeiten es gibt und wie sie sich budgetmäßig und stellenanteilmäßig darstel-

len. Auf der anderen Seite ist es so, dass gerade ein Beirat für Kultur und Tourismus gewählt wurde. Dieser sollte mit einbezogen werden und es sollte nicht immer an einer Person hier etwas festgemacht werden.

Stadtrat Johne bestätigt, dass im ersten Absatz dieser Beschlussvorlage Ziele formuliert werden sollen. Die Ursache, dass Ziele formuliert werden sollen, besteht auch einfach darin, dass der Markt, wenn er fertig ist und dort nichts stattfindet, ein leerer Fleck ist. Die Leute werden fragen, wozu wir den Markt frei halten. Er denkt schon, dass dies in nächster Zukunft ein Problem für die Stadt und uns als Stadträte ist. Das im zweiten Absatz viel Lyrik dabei ist, gut, aber es betrifft aber alles, was notwendig ist. Nichtsdestotrotz sollten die Ziele formuliert werden, um die Attraktivität, auch um den Marktplatz herum, zu verbessern.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr und OB Voigt lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Stadtrat Thöricht hat die Sitzung verlassen. Es sind 24 Stadträte einschließlich OB anwesend.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beauftragt den Oberbürgermeister für das Handlungskonzept Innenstadt, die wichtigsten Ziele der nächsten 3 Jahre aus dem Stadtmarketing mit Konzentration auf den Stadtinnenkern vorzustellen.

Dem Stadtrat ist bis zum 01.01.2016 ein Konzept vorzustellen, welches gemäß Handlungskonzept Innenstadt auf die Steigerung der Attraktivität der Stadt als Wirtschaftsstandort, Wohn-, Einkaufsort und touristische Destination, den Aufbau, Korrektur und Pflege eines Stadtimages und die Erhöhung eines überregionalen Bekanntheitsgrades sowie der Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Stadt durch den Einsatz einer konzentrierten Informationsbereitstellung, einer besseren Aufzeigung der vorhandenen Potenziale und eines positiven Auftretens nach Außen beinhaltet.

**Abstimmung:**

**Ja 17 Nein 6 Enthaltung 1  
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

---

## **19. Tagesordnungspunkt**

**Beschluss über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen**

**Vorlage: 100/2015**

Es besteht kein Diskussionsbedarf und OB Voigt lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die *Annahmen / Vermittlung* der in der Anlage aufgeführten Zuwendungen. Der angegebene Verwendungszweck wird bestätigt.

**Abstimmung:**

**Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0  
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

---

## **20. Tagesordnungspunkt**

**Anfragen der Stadträte**

---

### **20.1. Tagesordnungspunkt**

**Stadtrat Thiele**

Stadtrat Thiele hat eine Frage an Herrn Höhne. Wann wird der Weiße-Radweg fertig?

Herr Höhne antwortet, dass am 2. Juni die offizielle Einweihung ist.

---

## **20.2. Tagesordnungspunkt Stadtrat Zenker**

Stadtrat Zenker hat zu den bevorstehenden Kalkungen im Wald die Frage, ob es eine andere Herangehensweise als beim letzten Mal gibt?

Die Beschlussvorlagen sind jetzt online und damit öffentlich. Wer nicht online ist, hat keinen Zugriff. Wie kann man dem abhelfen?

Zur Gestaltungssatzung, die von Herrn Dr. Harbarth angefragt wurde, welche mit einer umfangreichen Antwort erläutert wurde, dazu hätte er gern gewusst, wann sie auf der Tagesordnung sein soll?

Herr Höhne antwortet. Die Gestaltungssatzung wird zur Beschlussvorlage vorgelegt, wenn sie bearbeitet wurde. Aufgrund der Vielfalt der zu bearbeitenden Vorgänge, ist es jetzt noch nicht möglich. Es ist bekannt, dass wir immer wieder in der Kritik stehen, aber es wird noch etwas dauern. Er geht nicht davon aus, dass es zeitnah zum Abschluss kommt.

Frau Hirt antwortet zu der Öffentlichkeit von Vorlagen. Es könnte angeboten werden, dass diejenigen, die Interesse haben, aber keine Möglichkeit haben online zu gehen, die Einsichtnahme bei Frau Weichenhain vorzunehmen. Es werden keine Kopien rausgegeben. Die Frist ist die gleiche, wie die zur Onlinestellung.

---

## **20.3. Tagesordnungspunkt Stadtrat Dr. Harbarth**

Stadtrat Dr. Harbarth hat einige Anmerkungen. Zunächst kritisiert er an den verschiedenen Stellen in der Stadt den Grünwuchs, zum Beispiel vor dem Schwarzen Bär links Richtung Parkschule steht das Unkraut an den Hauswänden und ebenso an der Bushaltestelle.

Weiter verweist er auf das schmutzige Wasser in den Brunnen, zum Beispiel im Herkulesbrunnen. Er bittet dies zu kontrollieren. Weiter hätte er gern gewusst, wann die Eröffnungsbilanz aus dem Jahr 2012 vorliegt? Er weigert sich, irgendeine finanzielle Vorlage zuzustimmen, wenn er nicht endlich die Eröffnungsbilanz bekommt.

In der Busch-Grundschule geht die Tendenz, die drei Klassen der 1. Klasse in zwei Klassen der 2. Klasse umzufunktionieren, obwohl die Schülerzahl eigentlich ausreichend wäre für drei Klassen. Die Eltern hätten gern gewusst, obwohl die Schüler ausreichen, woran es liegt.

Das Problem Rosa-Luxemburg-Straße / Dornspachstraße wollte Herr Höhne schon einmal prüfen. Wie ist der Stand?

Herr Höhne antwortet. Das Problem bei der Bushaltestelle vor der Parkschule ist bekannt. Das hat die Verwaltung gesehen. Dies ist mit unseren Dienstleister besprochen worden und wird kurzfristig behoben. Das Problem Rosa-Luxemburg-Straße/Komturgasse ist noch bei der Verkehrsbehörde zur Prüfung, und es wird zeitnah informiert.

---

## **20.4. Tagesordnungspunkt Stadtrat Hiekisch**

Stadtrat Hiekisch wandte sich bereits im April an die Verwaltung zur Problematik mit der Hundehaltung in Drausendorf. Im Mai im Ortschaftsrat wurde es thematisiert. Der Ortsbürgermeister wandte sich ebenfalls an die Verwaltung, hier speziell an das Bauamt. Es geht um die Person, die die Huskys hält. Es gibt vom Bauamt eine Auflage, auf die Haltung von maximal drei solchen Hunden. Jetzt ist man bei ungefähr zwanzig Hunden. Wann kann der Ortschaftsrat mit der Lösung der Problematik informiert werden?

Herr Höhne antwortet. Er kann es jetzt nicht ausführlich beantworten. Nach seiner Meinung, sollte das Problem seit dem 25.05. gelöst sein. Offensichtlich ist es noch nicht so. Er muss sich dazu erkundigen.

Stadtrat Hiekisch bekommt eine Antwort, bestätigt OB Voigt.

Ortsbürgermeister Müller erläutert die Situation zur Problematik. Unabhängig davon, übt er generell Kritik darüber, dass, wenn Fragen in den Ortschaften gestellt werden, es von der Stadtverwaltung wenig Antworten gibt. Es wird mit den Ortschaften nicht kommuniziert.

---

#### **20.5. Tagesordnungspunkt Stadtrat Johne, Oliver**

Stadtrat Johne, Oliver hat den Hinweis zum Ameisenberg und den Hausgrund. Die Waldwege sind dort von Reifenspuren der Forstarbeiterfahrzeuge zerstört. Er sieht hier dringenden Handlungsbedarf auch in Richtung der O-See Challenge, da dort viele Radfahrer unterwegs sind.

Wenn heute ein forstlicher Einschlag erfolgt, ist durch die heutige Technik der Wald stark beeinträchtigt, erläutert OB Voigt. Unmittelbar danach werden die Wege wieder instandgesetzt.

Stadtrat Johne, Oliver muss widersprechen. Unmittelbar danach ist eine dehnbare Aussage. Es geht darum, dass seit längerer Zeit überhaupt nichts passiert ist.

Unmittelbar danach möchte man so formulieren, dass es während einer Einschlagsaison wieder in Ordnung gebracht wird, erläutert OB Voigt.

---

#### **20.6. Tagesordnungspunkt Stadtrat Dr. Kurze**

Stadtrat Dr. Kurze gibt den Hinweis und fragt nach. An der Einmündung der Straße „Am Bürgmühlgraben“ in die „Pescheckstraße“ stand bis vor kurzem eine Bank aus Stein oder Beton. Sie ist abmontiert worden. Er ist von Bürgern angesprochen worden, warum und ob sie wieder aufgestellt wird. Vielleicht kann hierzu eine schriftliche Antwort erfolgen

Es ist die Aussage gegeben worden, dass es ein Gutachten eines Ingenieurbüros zur Befahrbarkeit der Bergstraße gibt. Er bittet darum, das Gutachten zu bekommen.

Das Gutachten kann eingesehen werden, erklärt OB Voigt.

---

#### **20.7. Tagesordnungspunkt Stadtrat Zabel**

Stadtrat Zabel fragt, wie es mit der Einstellung des Sachgebietsleiters Planung ist? Er hätte gern zur Probezeit, Bewertung und Ergebnis eine Information. Ist dies geprüft und bewertet worden? Er unterstützt, dass das Gutachten zur Bergstraße wichtig ist, schließlich hat man kommuniziert und Gelder im Haushalt eingestellt. Es wäre wichtig, den Bürgern, die dort oben wohnen, mehr an Substanz anzubieten, als das was in der Presse stand.

Herr Mauermann antwortet. Es ist ja keine Einstellung erfolgt, sondern wir haben einen Mitarbeiter aus dem Fachreferat in den Referatsleiterstand befristet gehoben. Das wird im Juni einer entsprechenden Diskussion unterzogen und festgestellt, ob die Bewährung erfolgt ist. Es gibt auch eine Verlängerung einer Probezeit. Das Gespräch findet im Juni statt.

Herr Höhne bestätigt, dass das Gutachten im Sekretariat bei Frau Heidrich ab morgen zur Einsicht vorliegt.

Nichtöffentlicher Teil

**21. Tagesordnungspunkt**

Stundungen

Stundungen liegen keine vor.

**22. Tagesordnungspunkt**

Information

Frau Buch informiert über die aktuelle Haushaltssituation.

gezeichnet  
Arnd Voigt  
Oberbürgermeister

gezeichnet  
Sven Ehrig  
Stadträtin/Stadtrat

gezeichnet  
Jens Thöricht  
Stadträtin/Stadtrat

gezeichnet  
Simone Weichenhain  
Schriftführerin